

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

60. Jahrgang.

Nr. 7.

Neuenbürg, Samstag den 11. Januar

1902.

Erscheint Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag. — Preis vierteljährlich 1 Mk. 20 Pf., monatlich 40 Pf.; durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1.35, monatlich 45 Pf., außerhalb des Bezirks vierteljährlich 1.45. — Einrückungspreis für die 10spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für ausw. Inserate 12 Pf.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung,

betreffend die Neuwahlen zu den Handelskammern.

Unter Bezugnahme auf die oberamtliche Bekanntmachung vom 7. v. M. (Enzthäler Nr. 193) wird hiemit bekannt gegeben, daß die Neuwahl der Mitglieder der Handelskammer in Calw auf

Mittwoch den 22. Januar 1902

festgesetzt worden ist.

Die Wahl erfolgt auf den Rathhäusern zu Neuenbürg, Herrenalb und Wildbad je in der Zeit von 3—5 Uhr nachmittags.

Zum Abstimmungsbezirk Herrenalb zählen die Gemeinden Herrenalb, Bernbach, Döbel, Loffenau, Rothensol; zum Abstimmungsbezirk Wildbad die Gemeinden Wildbad, Calmbach, Enzklösterle, Höfen; zum Abstimmungsbezirk Neuenbürg sämtliche übrigen Gemeinden.

Wahlvorsteher ist in Neuenbürg der Oberamtmann oder sein gesetzlicher Stellvertreter, in Herrenalb Stadtpfleger Grähle, in Wildbad Stadtschultheiß Bägner.

Aus der Handelskammer treten aus:

- 1) Karl Commerell, Kommerzienrat in Höfen,
- 2) Albert Koch, Fabrikant in Rohrdorf,
- 3) Julius Stöfker, Fabrikant in Herrenberg.

Verstorben ist seit der letzten Wahl:

- 4) Gustav Münster, Kaufmann in Freudenstadt.

Diese 4 Mitglieder sind durch Neuwahl auf sechs Jahre zu ersetzen.

Die ausscheidenden Mitglieder (Ziffer 1—3) sind wieder wählbar.

Die Wahl sowie die Ermittlung der Wahlergebnisse sind öffentlich.

Das Wahlrecht wird durch verdeckte, in eine Wahlurne niederzulegende Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein.
Den 10. Januar 1902.
R. Oberamt.
Amtmann Knapp.

Bekanntmachung,

der Verwaltungskommission der König Karl-Jubiläumstiftung, betreffend die Bewerbdung um Zuwendungen aus dieser Stiftung.

Aus den verfügbaren Mitteln der König Karl-Jubiläumstiftung können auf den 25. Juni 1902 gemäß § 1, Ziff. 2, 3, 5 und 6 des Stiftungstatuts Zuwendungen der nachbezeichneten Art gewährt werden:

- 1) Beiträge zur Unterstützung bestehender oder Einführung neuer Hausindustrieweige in armen Gemeinden des Landes.
- 2) Reisestipendien an besonders befähigte junge Leute des kaufmännischen und technischen Berufes zum Zweck ihrer weiteren Ausbildung oder zur Pflege und Erweiterung der diesseitigen Handelsbeziehungen an Zentralpunkten der Industrie oder in den für die heimische Produktion in Betracht kommenden Exportgebieten.
- 3) Unterstützung von Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes, insbesondere Beiträge zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen. Die Bewilligung von Beiträgen zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen ist jedoch an die Voraussetzung geknüpft, daß mehrere Gewerbetreibende eines Ortes sich zur Beschaffung einer solchen Einrichtung vereinigen.
- 4) Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung für tüchtige Arbeiter und Bedienstete, welche in einem und demselben Geschäft bezw. Betrieb langjährige, treue und ersprießliche Dienste geleistet haben.

Gesuche um Beiträge für Hausindustrien, um Reisestipendien und um Beiträge für Einrichtungen zur Förderung des Kleingewerbes sind spätestens bis zum 1. Februar 1902

bei dem R. Ministerium des Innern schriftlich einzureichen. Den Gesuchen um Beiträge zur Unterstützung von Hausindustrien in armen Gemeinden des Landes (oben Ziff. 1) ist eine eingehende Darlegung der Verhältnisse der nachsuchenden Gemeinde und ihrer Einwohner, sowie des Industriezweigs, zu dessen Förderung der Beitrag erbeten wird,

den Gesuchen um Reisestipendien (oben Ziff. 2) eine Nachweisung des Bildungsganges, der dormaligen Stellung und des Alters des Bewerbers unter Anschluß von Zeugnisbelegen, sowie eine Darlegung des Verwendungszweckes (Reiseplan usw.),

den Gesuchen um Beiträge zur Beschaffung gemeinsamer Triebkräfte und Maschinen (oben Ziff. 3) eine Nachweisung der erfolgten oder geplanten Vereinigung zu dem bezeichneten Zweck unter Anschluß der Pläne der Anlage beizugeben.

Gesuche um Beiträge zur Beschaffung von Triebkräften und Maschinen, bezüglich welcher die oben Ziffer 3 Satz 2 erwähnte Voraussetzung nicht zutrifft, können künftig nicht berücksichtigt werden.

Die Gesuche um Verleihung der Medaille der König Karl-Jubiläumstiftung (oben Ziff. 4) sind mit den erforderlichen Zeugnisbelegen (Dienstzeugnis und gemeindegütliches Leumundszugnis) bei demjenigen Oberamt, in dessen Bezirk der Dienstort des Bewerbers gelegen ist, ebenfalls spätestens bis zum 1. Februar 1902

schriftlich einzureichen. Hierbei wird bemerkt, daß die Zahl der jährlich zu verleihenden Medaillen eine beschränkte ist und daß demnach nur solche Arbeiter und Bedienstete Aussicht auf Berücksichtigung haben, welche in einem und demselben gewerblichen Betrieb mindestens siebenunddreißig oder in einem und demselben landwirtschaftlichen Betrieb mindestens fünfundsiebzig Jahre lang thätig gewesen sind.

Eine Verleihung der Medaille an Personen weiblichen Geschlechts oder an Personen, welche in staatlichen Betrieben beschäftigt sind, findet nicht statt.

Stuttgart, den 23. Dezember 1901.

Der Vorsitzende der Verwaltungskommission
der König Karl-Jubiläumstiftung:
Staatsminister des Innern
Bischof.

Loffenau.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 17. Januar 1902, vormittags 9 1/2 Uhr kommen aus den hiesigen Gemeindeforsten im Rathaus dahier zur Versteigerung:

- 27 Stämme (hauptsächlich Forchen) mit 7,69 Fm. IV. Kl. und 1,62 Fm. V. Kl.,
- 34 Baueichen mit 4,72 Fm. IV. Kl. und 4,08 Fm. V. Kl.,
- 9 Klöße (7 forch. und 2 tann.) mit 6,07 Fm.,
- 208 Bauhängen mit 5,97 Fm. IV. und 26,33 Fm. V. Kl.,
- 39 Gerüststangen I. Kl., 61 dto. II. Kl., 20 dto. III. Kl., 14 dto. IV. Kl.,
- 25 Nm. eichenes, 5 Nm. forchenees und 8 Nm. tannenes Brennholz auch 5 Nm. buchene Scheiter.

Den 8. Januar 1902.

Schultheißenamt.
Schweifart.

Conweiler.

Die Einweihung des neuen Schul- und Rathauses findet am

Montag den 13. d. M., vormittags 11 Uhr statt.

Sammlung der Festgäste beim alten Rathaus.

Mittagessen 12 Uhr im Gasthaus zur Sonne, wozu die Einwohner, Accordanten und Freunde der Sache hiemit freundlichst eingeladen werden.

Den 9. Januar 1902.

A. A. des Gemeinderats:
Schultheiß Gann.

Neuenbürg.

Ich verkaufe meinen

Marxenacker

und kann jeden Tag ein Verkauf abgeschlossen werden.

Ghr. Blais, Schuhmachermstr.

Baupläne, Voranschläge

u. s. w. werden rasch und billig angefertigt, auch die Ausführung ganzer Bauten übernommen.

Christian Schill,
Baugeschäft Wildbad.



Württ. Hauptverein der Gustav Adolf-Stiftung. Zweigverein Neuenbürg.

An Beiträgen gingen ein im Jahr 1901 aus:

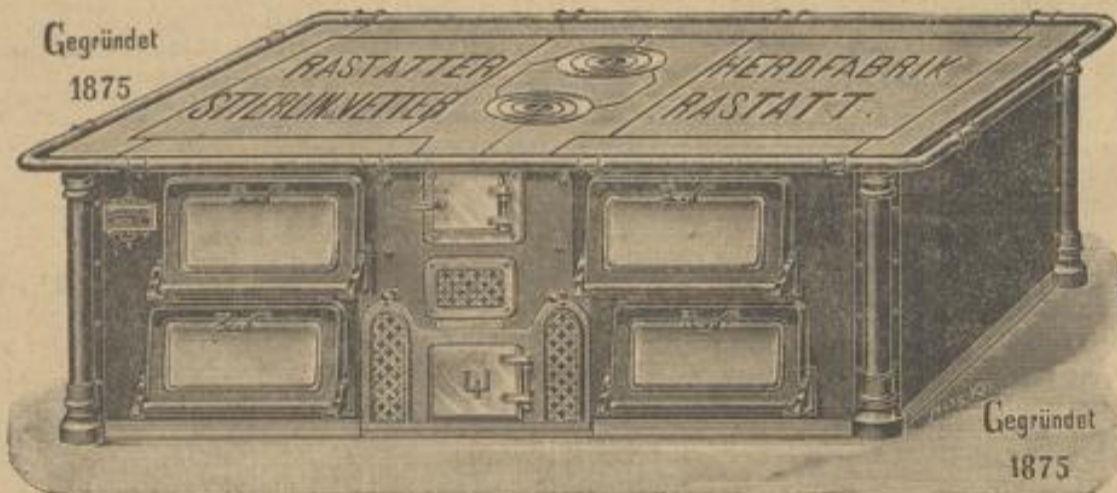
	Opfer.	Haus- Kollekte.	Gaben von Orts- vereinen.	Sonstige Beiträge.	Gesamt- Summe.
Neuenbürg	80.44	—	—	Meck Inf.-Nachlaß 3.20; E. B. 2; M. u. A. B. 2; M. S. 20; F. Fr. 3; L. u. P. E. 3; N. N. 8; N. N. 10; N. N. 10 (darunter 5 für Destr.); N. N. 2; N. 1; Chr. F. 3; B. 2; N. N. 15 (darunter 12 f. Destr.); N. N. 1; versch. Geber 5.20 (darunter 3 für Destr.); von Confirm. für Altshausen 18.87.	186.71
Birkenfeld	23.—	—	—	von Confirm. 8.60	23.—
Calmbach	25.88	130.55	—		165.03
Dobel mit Neusäß	9.50	—	30.—		54.55
Rothensol	—	5.05	—		
Engelsbrand	10.22	—	60.90		144.44
Grumbach	6.86	—	66.46		
Feldbrennack	12.60	—	—	4.50 von Confirm.	17.10
Gräfenhausen mit Arnbach	24.90	—	40.35		170.45
O. u. U. Niebelsbach	—	—	42.80		
Obernhausen	—	—	62.40		
Herrenalb mit Bernbach	15.94	39.45	—	50 M. von Miss. Ver. und der Kinderschule	108.80
Höfen	3.41	110.35	—		156.85
Langenbrand	42.09	—	—	von Confirm. 8 M. für Altshausen (und 8 M. für Bietenhausen)	50.09
Loffenau	14.74	—	—	5.82 von der Kirchenpflege	20.56
Ottenhausen	13.43	—	—		13.43
Schönberg	55.—	—	—		55.—
Schwann	14.—	—	—	7 von Confirm.	21.—
Wildbad	98.—	78.50	—	24.25 von Confirm.	200.75
				Summe:	1387.76

Fernd: M. 1452.64.

Für diese Gaben evangelischer Liebe sagt im Namen des Vereins den herzlichsten Dank
Calmbach den 31. Dez. 1901.
Der Zweigvereinsvorstand:
Pfarrer Mayer.

Stierlin & Vetter, Rastatt.

Gegründet
1875



Gegründet
1875

Hotel- u. Anstalts-Herde nach ganz neuem System

von 2 bis 6 Meter lang. Mit und ohne Heißwasser-Einrichtung.

Bedeutende Kohlenersparnis. Einfachste, genaueste Regulierung der Bratofenhitze.

Gründliche Abhilfe der Klagen über kalte Bratöfen, auch bei eingebauter Heizschlange.

Jahrgemäße Ratschläge über Küchenanlagen.

Ferner **Haushaltungsherde** jeder Größe und Ausstattung, lackiert und elegant emailliert mit vernickelten Beschlagen.

Betreiber: Herr **P. Walliser**, Wildbad.

Musik-Verein Pforzheim.

Dienstag, 14. Januar 1902, abends 8 Uhr

im Saalbau

Konzert

der Herzogl. Hofkapelle zu Weiningen,

unter Leitung des Herren Musikdirektors Fritz Steinbach.

1000 Freunde

und Freundinnen in kurzer Zeit sich zu erwerben ist der völlig neutral gehaltenen pillerten Fettseife feinste Blumenseife mit dem Hasen gelungen von der Drei-Lilien-Parfümerie Berlin à Stück 25 / zu haben in den Apotheken in Neuenbürg und Herrenalb.

Schichtholz-Verkauf.

Aus den murgschiffer-schäftlichen Abteilungen 36 „Blockhaustrieb“ 37 „Zwerchbachhöhe“ und 58 „Hintere Langed“ werden am Samstag den 18. Januar d. J., vormittags 10 Uhr im Gasthaus zur Krone in Forbach öffentlich versteigert:

Scheiter, Ster: 40 buchene, 284 tannene, 259 fichtene; Prügelholz, Ster: 4 buchene, 183 tannene, 67 fichtene und 937 Ster Koblholz am Stod.

Loßeinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der schiffer-schäftlichen Kasse in Gernsbach und dem Unterzeichneten auf. Auszüge besorgt Fortwart Emil Haas in Forbach.

Forbach (Baden) den 9. Jan. 1902.
Kus, Oberförster.

Gesucht wird bis März oder April ein solides, in Küche und Haushalt erfahrenes

Mädchen

bei gutem Lohn und frdl. Behandlung.

Frau Dr. med. Herrmann,
Neuenbürg.

Chr. Schill

Bau-Unternehmer
in Wildbad

empfiehlt waggontweise ab Fabrik und im Einzelverkauf ab Lager Bahnhof hier

bei billigster Berechnung:

Doppelsalzziegel,

(Patent Ludowici)

gew. Ziegel u. Schindeln,

Ia. Portlandement

vom württ. Portlandementwerk
Laußen a. N.

Sacksteine

in allen Sorten und

Gaminsteine,

Schwemmsteine u. selbstgefertigte

Schlacken- u. Gipssteine,

10, 12, 14 und 16 cm breit,

feuerfeste Sacksteine und

Platten,

Steinzeugröhren } in allen

Cementröhren } Lichtweiten,

gemahlene Schwarzalkali

in Säden,

Carbolinum,

Dachpappen,

Bei Wagenladungen entsprechend

billiger.

Ziehung 2. Jan.

Abw. Haupttr. in 12 Zieh.:

3 × 480,000

105,000 und 102,000

3 × 240,000

48,000, 45,000, 36,000 etc.

Jedes Los ein Treffer!

zus. ca. 23500 Treffer mit

6 Millionen 900000 Mk.

Ottom. Staats-Eisenbahnlose.

Monatliche Einzahlung auf

1/2 Origin. Mk. 10. 1/2 Mk. 5.

Ann. befördert umgehend:

Herrn. Bärchler, Ann.-Exp.

Waldshut-Baden Nr. 14.

In ganz Deutschland gesetzl. erlaubt!

Losliste Franko nach jeder Ziehung.

Reißzeuge

bester Qualität, in schöner Auswahl bei

G. Meck.

Aus

Damen

reine Wolle

schwarz, reine Wolle
M. 1.20;

schwarz, reine Wolle
jetzt Meter M.

schwarz, reine Wolle
bis M. 3.—;

weiß und crème
alle anderen

Tuch

früher M. 6.— bis
früher M. 9.— bis

— Sei

farbig,

früher M. 2 bis

H. H.

westl. Karl-
gegenüber

Fra

Baunte

empfiehlt waggontweise
verkauf ab Lager

Ia. Mannheimer Po

weißen Kalk, Dopp

Ziegel, Strangsalz

und 16 cm breit, g

Waschinensteine, sowi

Gourdis, geeignet z

Cementröhren in allen

Thonplättchen (nach

Sorten feuerfeste Ba

Auf Wunsch wer

geliefert.

M. Sch

Fertige Betten.



Komplette



Verkauf.

schifferschaftlichen
"Blockhaustrieb"
und 58 „Hintere
n Samstag den
vormittags 10
zur Krone in
versteigert:
40 buchene,
fichtene; Prügel-
ene, 183 tannene,
937 Ester Kofhl.

nd Verkaufsbe-
Der schifferschaft-
ndsbach und dem
Auszüge be-
mil Haas in

Den 9. Jan. 1902.
s, Oberförster.

bis März oder
in Küche und

den

rdl. Behandlung.
Herrmann,
ürg.

chill

nehmer
bad

weise ab Fabrik
kauf ab Lager

Berechnung:
l,
idowici)

Schindeln,

ement
andementwerk
R.

erten und

u. selbstgefertigte
Fipsteine,
16 cm breit,
eine und

in allen
Lichtweiten,
schwarzkalk
ten,

gen entsprechend

2. Jan.
in 12 Zieh:
0,000
102,000
0,000
36,000 etc.
n Treffer!
Treffer mit
00000 Mk.
sonsthalbe,
zahlung auf
1/2 Mk. 5-
umgehend:
Ann.-Exp.
n Nr. 14.

en ge
schöner Auswahl
G. Meck.

Pforzheim.

Ausverkauf

Wegzugs halber.

Damenkleider-Stoffe:

reine Wolle, Verkauf zu jedem Preise;

schwarz, reine Wolle, früher Meter M 2.20, jetzt Meter M 1.20;

schwarz, reine Wolle, früher Meter M 2.50 bis M 3.—, jetzt Meter M 1.50 bis M 1.80;

schwarz, reine Wolle, früher M 3.—5.—, jetzt M 1.80 bis M 3.—;

weiß und crème, früher M 2.—3., jetzt M 1.20—1.75;

alle anderen Farben, blau, braun, rot mit 25% Rabatt.

Tuch und Buckin:

früher M 6.— bis M 9.— jetzt M 3.— bis M 5.50;

früher M 9.— bis M 14.— jetzt M 6.— bis M 8.—;

Seiden-Stoffe:

farbig, zu Blousen, Besatz u. s. w.

früher M 2 bis M 4, jetzt M 1.— bis M 1.75.

H. Hirschberg,

westl. Karl-Friedrich-Strasse 43, 1 Tr., gegenüber dem „Schwarzen Bären“.

Franz Barth,

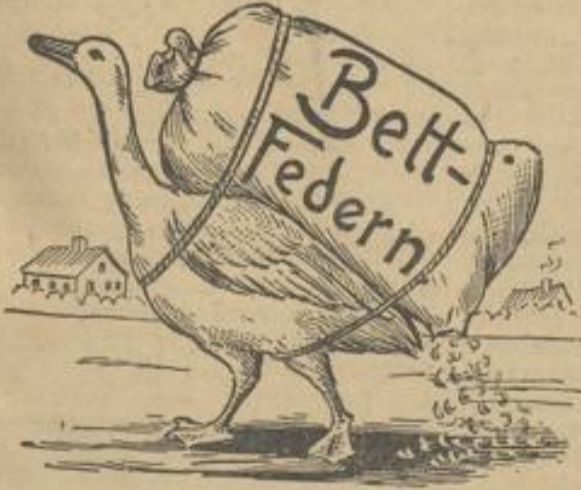
Baunternehmer in Schwann

empfehlte waggontweise ab Fabrik, ab Bahnhof Neuenbürg und im Einzelverkauf ab Lager in Schwann oder Rathausneubau Conweiler:

Ia. Mannheimer Portlandcement, Sackkalk, Gyps, abgelöschten weißen Kalk, Doppelsalzziegel, (Patent Ludowici) gewöhnl. Ziegel, Strangsalzziegel, Glasziegel, Schwemmsteine 12, 14 und 16 cm breit, gew. rote Backsteine, halbsaubere und saubere Maschinensteine, sowie weiße geeignet zu Facaden, Kaminsteine, Gourdis, geeignet zu Keller und Stalldecken, Steinzeug- und Cementröhren in allen Lichtweiten u. Dimensionen, Kaminanfätze, Thonplättchen (nach Muster) für Küche und Hausflur, verschiedene Sorten feuerfeste Backsteine und Platten.
Auf Wunsch werden sämtliche Baumaterialien franko ins Haus geliefert.

M. Schneider, Pforzheim.

Fertige Betten.



Fertige Wäsche.

Komplette Braut-Ausstattungen.

Für die evang. Mission in Kamerun

sind im Jahr 1901 folgende Gaben eingegangen:
von **Verbach**: Opfer 10 M **Birkenfeld**: Opfer 10 M **Conweiler**: R. J. 10 M **Riff**: Reger der Kleinkinderpflege 8 M **Feldbrenn**: Opfer 7,50 M, verschied. Geber 4,50 M **Gräfenhausen**: Opfer 15 M **Herrnals**: Opfer 23,62 M **Riff**: Verein und Kinderpflege 50 M **Höfen**: Opfer 18,30 M **Riff**: Reger der Kinderpflege 6 M **Loffenau**: Opfer 8 M **Neuenbürg**: Opfer 59,17 M **R. R. 70 M**, **R. R. 2 M**, **R. R. 1 M**, **R. R. 2 M**, **R. R. 2 M**, **R. R. 3 M**, **R. R. 5 M**, **R. R. 4 M** **Ottenshausen**: Kinderpflege 10 M **Schömburg**: 56 M **Schwann**: Opfer 9 M **Kinderpflege** 11 M, verschied. Geberinnen 7 M, J. Schabbe 1 M **Wildbad**: Riff, Reger der Kinderpflege 3 M, Opfer d. Erb. Stunde 10 M, Bänerle 4 M, R. R. 1,50 M, R. R. 10 M, Knabenoberklasse 3 M, Zel. S 1 M, R. R. 1 M, Aberte 1 M, B. S. 2 M, Fr. Kull 1 M, B. Sch 2 M, B. S. 5 M **Kindererzieherschule** 6 M, R. R. 3 M, R. R. 3 M, Fr. Schill 3 M, Fr. Windler 3 M zusammen 480,59 M
Namens der Mission dankt recht herzlich

der Agent:
Schullehrer Braun.

Dr. C. Hof's Apotheke, Pforzheim,

gegenüber dem Rathaus.

Niederlage der homöopathischen Zentralapotheke von **A. Markgraf, Leipzig** empfiehlt sich zur prompten Lieferung sämtlicher homöopathischer Mittel, **Haus-, Reise-, und Taschenapotheken, Homöop. Bücher etc.**
Alle Medicamente in **Original-Verpackung** obiger Zentralapotheke.

Für Magenleidende!

Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: **Magenkatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung** zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies das bekannte

Verdauungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ulrich'sche Kräuterwein.

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen, heilkräftig befundenen Kräutern mit gutem Wein bereitet und stärkt und belebt den Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuterwein beseitigt Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von verdorbenen, krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung und anderen scharfen, ätzenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Symptome, wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden, um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Schilddrüsenleiden, sowie Blutanfaltungen in Leber, Milz, und Harntrakt (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuterwein rasch und gelind beseitigt. Kräuterwein, befreit Ueberdaulichkeit, verleiht dem Verdauungsorgan einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl untaugliche Stoffe aus dem Magen und den Gedärmen.

Hagere, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung, sind meist die Folge schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber. Bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Abspannung und Gemüthsverstimmung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, finden oft solche Kranke langsam dahin. Kräuterwein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuterwein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Lebenslust. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben beweisen dies.

Kräuterwein ist zu haben in Flaschen à Mk. 1.25 und 1.75 in den Apotheken von Neuenbürg, Biesfeld, Liebenzell, Wildbad, Herrnals, Mörsheim, Langenleinsbach, Ellingen, Königsdorf, Düren, Mühlacker, Merlingen, Weil der Stadt, Calw, Leinach, Pforzheim u. s. w. sowie in allen größeren und kleineren Orten Württembergs und ganz Deutschlands in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig, Weißstraße 28.“ 3 und mehr Flaschen Kräuterwein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und freist.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!

Man verlange ausdrücklich **Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.**
Wein Kräuterwein ist kein Geheimmittel; seine Bestandteile sind: Malagawein 450,0, Weinsprit 100,0, Ulexerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschensaft 150,0, Kirschsaf 320,0, Wassa 30,0, Zeddel, Anis, Selenenwurz, amerif. Kraftwurz, Enzianwurz, Kolmudwurz aa 10,°. Diese Bestandteile mische man.

Die gute Köchin und die sparsame Hausfrau schätzen



zum Würzen als hervorragendes Mittel zur Verbesserung von Suppen, Fleischbrühe, Saucen, Gemüse etc. Wenige Tropfen genügen. Zu haben in Flaschen von 35 Pf. an bei **Wilhelm Fless.**



Hauptgewinne: M. 15000, 10000, 5000

Geldlotterien im I. Quartal 1902.

Frauenvereinslose (Ziehung 23. Jan.) 1. #, Böckinger

2005 Geldgewinne mit zus. Mk. 70000.

Kirchenbaulose (Ziehung 12. März) 1. #

13 Lose 12 # Jede Liste 15 #. Porto extra, empfiehlt die Generalagentur Eberhard Potzer, Stuttgart. In Neuenbürg bei Chr. Meeb, Buchdr.

Dobel.

1 Paar Ochsen

fehlt dem Verkauf aus

Wilhelmine König Witw.

Birkenfeld.

Ein jüngerer, tüchtiger

Schreiner

findet dauernde Stelle bei

Ernst Kull, Schreiner und Glaser.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt **C. Meeb.**

Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe.

finden rasche Besserung durch **Dr. Lindenmeyers Salus-Bonbons.**

In Beuteln à 25 u. 50 A u. in Schacht. à 1 A in den Apotheken Neuenbürg und Herrrenalb.

Rechnungsformulare

für Geschäftsleute

halte stets in den verschiedensten Formaten vorrätig. Die Ausführung mit Firmendruck wird rasch u. billig besorgt.

C. Meeb.

Schon

Alles probiert

und herausgefunden, daß

Carl Nill's allein echte

Spitzweggerich-Brustbonbons

die allerbesten

Hausmittel geg. jed. Husten, Heiserkeit, Katarrh, Verschleimung etc., und nur echt in Paketen à 10, 20 und 40 Pfg., also nicht öfter ausgeteilt, zu haben sind in Neuenbürg bei: **C. Sägen-Rein, Konditor, F. Rall; Dobel, Gottfried König, Gemeindepfleger; Herrrenalb bei: B. Profius, Konditor; Löffelau, C. F. Schweithardt.**

Frankheiten

werden von **Platten und Mäusen** ins Haus geschleppt. „**Ackerlon**“ ist dieses Ungeziefer schnell. Ohne Giftschein in Paketen zu **30** und **60** zu haben in den Apotheken **Neuenbürg, Herrrenalb und Wildbad.**

Husten stillen

die bewährten u. feinschmeckenden

Kaiser's Brust-Caramellen

(Malz-Extrakt mit Zucker in feiner Form).

2740 not. beglaubigte Zeugnisse verbürgen den sicheren Erfolg bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.** Dafür Angebotenes weise zurück! Paket 25 Pfg.

Niederlagen bei:

Wilhelm Fiebig in Neuenbürg.
Chr. Vogler in Calmbach.
W. Waldmann in Herrrenalb.

Neuenbürg.

Gottesdienste

am **Sonntag** nach dem **Erstgottesdienst**, den 12. Januar:

Predigt vorm. 10 Uhr (1 Petri 2, 1-10; Heb. 9, 24); Defau 111.

Christenlehre nachm. 1 1/2 Uhr mit den Schülern: Stadtwirter Fried.

Mittwoch, den 15. Januar, abends 7 1/2 Uhr Bibelstunde.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Seine Majestät der König hat die Bahnhofsverwalterstelle in Neuenbürg dem Eisenbahnsekretär Herrn. Renz bei der Generaldirektion der Staatsbahn übertragen.

Handelskammer. Zur Bornahme von Wahlen bezw. Neuwahlen für den Handelskammerbezirk Calw ist Mittwoch der 22. Jan. festgesetzt worden.

Neuenbürg. (Korresp.) Beim Bericht über die Weihnachtfeier des Liederkranzes wurde leider aus Versehen die Leistung des Hrn. Rudolf Hagmayer nicht erwähnt. Derselbe sang seine beiden Varyton-Soli „Sonst spielt ich mit Scepter“ und „Es liegt eine Krone“ mit trefflicher, fast künstlerischer Auffassung und schöner Tonbildung; es sei ihm daher nachträglich unsere volle Anerkennung und Hochachtung ausgesprochen.

Altensteig, 8. Jan. Der Milchkrieg ist nun auch hier ausgebrochen. Die Produzenten kündigten öffentlich an, daß sie den Preis für 1 Liter Milch von 13 auf 15 # erhöhen werden. Eine größere Anzahl Konsumenten beschlossen dagegen in einer Versammlung gestern abend, die Milch nunmehr von dem Nachbarort Spielberg, pro Liter 13 # frei ins Haus geliefert, zu beziehen.

Calw, 8. Jan. Eine in hiesiger Stadt und Bezirk durch Defau Noos und Stadtschultheiß Haffner veranstaltete Sammlung zu Gunsten der notleidenden Burenfrauen und Burenkinder fand eine erfreuliche Beteiligung, so daß dieser Tage an den deutschen Burenhilfsbund 1000 M. abgesandt werden konnten.

Deiselbronn, 4. Januar. Als große Burenfreunde zeigen sich die Bürger der Gemeinde Deiselbronn. Dieselben legten über die Feiertage 250 M. für die im Felde stehenden Buren zusammen, was gewiß für eine Landgemeinde viel heißen will.

Pforzheim, 10. Jan. Nach einer Verfügung betreffend den Strafausschub des früheren Landtagsabgeordneten Opitzius muß derselbe seine Strafe nicht abbüßen, sofern er sich innerhalb 5 Jahren keiner weiteren strafbaren Handlung schuldig macht. Opitzius soll überdies eine Verpflichtung unterzeichnet haben, nach der er während dieser Zeit keinerlei öffentliche Ämter übernimmt.

Neuenbürg, 11. Januar. Auf dem heutigen Schweinemarkt wurden 60 St. Milchschweine zugeführt und das Paar zu 22-32 M. verkauft.

Deutsches Reich.

Der Reichstag und der preussische Landtag haben ihre Arbeiten wieder aufgenommen, der Reichstag nach zwoöchigen Ferien, der Landtag zu einer neuen Tagung. In der Thronrede, womit der Ministerpräsident, Graf Bülow, den

Landtag eröffnete, ist besonders bemerkenswert, daß trotz der Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage der Staatsetat in Einnahme und Ausgabe ohne Anleihe das Gleichgewicht hält, daß die Kanal-Vorlage einstweilen zurückgesetzt ist, und daß der polnischen Agitation im Osten der Monarchie entschieden entgegengewirkt werden soll. Die Thronrede ist aber auch ein berechtetes Zeugnis dafür, daß die Regierung trotz der Ungunst der wirtschaftlichen Verhältnisse praktische Sozialpolitik weiter treiben und die wirtschaftlich Schwachen, soweit es möglich ist, schützen will.

Die Reichstagsarbeiten im neuen Jahre wurden am Mittwoch mit der ersten Lesung des Etats begonnen. Hergebrachter Weise leitete der Staatssekretär des Reichsschatz-amtes v. Thielmann die allgemeine Etatsdebatte ein, und zwar mit einem etwa einstündigen Finanzexposé. Unter Anführung eines großen Zahlenmaterials legte Herr v. Thielmann die bekannte Verschlechterung in der Finanzlage des Reiches dar, die sich in dem Defizit von 60 Mill. Mark im Reichsetat für 1902 widerpiegelt. Im Interesse der schon stark belasteten Einzelstaaten sprach sich der Schatzsekretär jedoch gegen eine weitere Erhöhung der Matricularbeiträge aus, er wies vielmehr darauf hin, daß statt dessen das Reich jetzt zum ersten Male eine Anleihe zur Deckung seiner ordentlichen Ausgaben werde begeben müssen. Ueber etwa projektirte neue Reichsteuern oder eine Erhöhung der bestehenden Steuern ließ Thielmann noch nichts vernehmen. Der erste Redner aus dem Hause zum Etat war der konservative Abgeordnete und 1. Vizepräsident Graf Stolberg-Wernigerode, er erörterte hauptsächlich die bestehende wirtschaftliche Krise und die aus ihr entstehende Arbeitsnot, dann das Defizit im neuen Reichshaushaltsetat und im Anschluß hieran die Fragen der Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich und der Reichsfinanzreform. Weiter berührte er noch die schwebende Zolltarifreform, die beendigte Chinaexpedition und den Zwischenfall mit Chamberlain. Diese Schlußwendung des konservativen Redners benutzte der Reichskanzler Graf Bülow zu einem erstmaligen Eingreifen in die Etatsdebatte. Fein und doch scharf, treffend und doch die diplomatisch-höfliche Form wählend, wies der Reichskanzler die bekannten Beschuldigungen der deutschen Truppen in Frankreich 1870/71 seitens des englischen Kolonialministers Chamberlain zurück. Dann betonte der Kanzler, wie das deutsche Heer viel zu hoch stehe und sein Wappenschild viel zu blank sei, als daß dieselben durch schiefe Urteile berührt werden könnten. Zuletzt zog er die Aeußerung Friedrichs des Großen anlässlich böswilliger Auslassungen irgend Jemand's über ihn und die preussische Armee an, nämlich das Wort des großen Königs: „Laßt den Mann gewähren und regt Euch nicht auf, er beißt auf Granit.“ Der

weitere Teil der Kanzlerrede galt dem Dreibund und der allgemeinen politischen Lage. In mitunter humoristischen Wendungen legte der Reichskanzler das Wesen und die Zwecke des Dreibundes nochmals dar und erklärte die immer wieder auftauchenden Gerüchte von einem bevorstehenden Zerfall der mitteleuropäischen Tripelallianz als ganz unbegründet. Er hob weiter hervor, daß letztere ihren Teilnehmern keinerlei lästige Verpflichtungen auferlege und betone dann, wie der Dreibund freundschaftliche Beziehungen seiner Teilnehmer zu anderen Mächten nicht im mindesten hindere, wobei der Kanzler speziell die französisch-italienischen Abmachungen im Mittelmeere berührte. Zuletzt gab er eine Charakteristik der allgemeinen politischen Lage vom deutschen Standpunkt aus, und zwar dahin, daß die heutige Situation für Deutschland wohl weniger gespannt und kritisch sei wie noch vor etwa 20 Jahren, was aber nicht hindere, daß der Dreibund auch jetzt noch eine sehr wertvolle Friedensbürgschaft darstelle. Im weiteren Verlaufe der Mittwochdebatte sprachen dann noch der Sozialdemokrat Südekum, der bayerische Bundesratsbevollmächtigte v. Endres und der Marinestaatssekretär Tirpitz.

Die erste Sitzung im Reichstag erhielt ihr Gepräge durch die bedeutungsvolle Rede des Grafen Bülow über die auswärtige Politik, die getragen war zugleich von dem Bewußtsein der Stärke, wie des Friedens. Durch die feste würdige Abwehr der beleidigenden Aeußerungen des englischen Kolonialministers Chamberlain gegen unser Heer hat sich der Reichskanzler wieder einmal zum Dolmetscher des deutschen Volksempfindens gemacht. Einen tiefen Eindruck, weit über die Grenzen hinaus, haben die Auslassungen unseres leitenden Staatsmannes über den Dreibund hinterlassen. Viel besprochen wird namentlich das Wort des Reichskanzlers, daß der Dreibund zwar auch in Zukunft „im höchsten Maße wertvoll als verstärkte Garantie für den Frieden und den status quo“ sei, aber „für uns nicht gerade eine absolute Notwendigkeit mehr ist.“ Graf Bülow hat damit offenbar den Bestrebungen entgegengetreten wollen, die sich in Italien und in Oesterreich-Ungarn bemerkbar gemacht haben, zu dem Zwecke, bei den bevorstehenden Handelsvertrags-Verhandlungen ein politisches Geschäft zu machen. So viel steht fest, daß von einem Zerfall des mitteleuropäischen Friedensbündnisses unsere Bundesgenossen durch den dann eintretenden Zwang, ihre Wehrkraft zu Lande und zu Wasser zu erhöhen, mehr benachteiligt würden als wir.

Berlin, 10. Jan. An Stelle des aus der Zolltarifkommission ausgeschiedenen Abgeordneten ist Müller-Fulda eingetreten.

Mit einer Beilage.

Be

Deutsches

Das vielgenannte Breshen wird eine taillon Infanterie erhalten dem Breshener Schull Doch soll auch in die Bataillon Infanterie als München, 10. J die von ihm getrennt le des Verstärkten ansecht 34 Monate wegen Preßv In Breshen hat Trinkwasserleitung Altes denen römische Münzen n. Chr. Bedeutung bean Die Uhrenfabrik S. i. Elj. gab ihren Arb Begehung der Fertig Tachenuhr und zum laufenden Geschäftsjahre deutsche Industrie, der deutschen Käufern bevor eines steten Wachstums eine starke Konkurrenz k auch bessere Sachen billiger sind wie Schweiz

Württe

Stuttgart. Die tags auf den 15. Jan anlaßt durch einen Rüd dischen Verabschiedung de die am 1. April d. J. Es sind hierzu notwendig Geßz betreffend die L aufsichtigung der Rör des Fortspolizeigesch: hat dieses ergänzende der letzten Sommertag bei der Kammer der hierzu nicht mehr gereid einige Fragen, über di neuen-Kammer die Mein gungen und über die Meinungsverschiedenheit austauschen kann, so daß vielleicht nicht so glatt hierher insbesondere d Körperschaftsfordirektio fortspolizeilicher Uebertu Ortsvorsteher oder die die Abgeordnetenlammer abgewichen ist. Ist d so ist zunächst wieder warten, da die Haupt Frühjahrsagung, die Steuerreform, voraussich nicht so rasch für die F stellt werden kann. D zwar ihrem Hauptinhe beiden Kammern durch Regierung hat sich bei weitgehender Weise den Landtags angepaßt, t bisherige Berichte aus daß wiederum sehr gr werden soll.

Delonomierat Wilk geordnete für Leonber seiner Heimat Münching im Alter von 61 J Kammer, der er als Partei seit 1889 angehö Landwirt von praktishe Stuttgart, 10. schuß beendete gestern Einheitsmarke. Der formellen Antrag im Regierung zu ersuchen, Kammer zur nachträgliche Stuttgart, 9. J hält am Sonntag ten Uhr ihre diesjährige

